

## **Milano Fashion Global Summit: Rezepte gegen die Krise**

Beim **Milano Fashion Global Summit** nahmen am Dienstag internationale Luxusunternehmen auch zu den derzeitigen Schwierigkeiten Stellung. „Jede unserer Marken erledigt derzeit rund 20 Aufgaben mehr als sonst,“ erklärte Unternehmenschef Diego Della Valle vom italienischen Luxusschuh-Hersteller Tod's. Im nächsten Jahr werde es vor allem darum gehen, „gut zu verdienen, volle Kassen zu haben und leichte Lager.“ Er gehe davon aus, dass es ein erträgliches Weihnachtsfest werde und man bereits in den ersten Monaten des neuen Jahr die ersten positiven Zeichen für einen Stimmungsumschwung wahrnehmen könnte. Auf Investitionen wolle er in der Krise nicht verzichten.

Auch Versace-Chef Giancarlo Di Risio setzt auf Investitionen. „Wer jetzt die Kaltschnäuzigkeit hat, in der Krise zu investieren, wird belohnt, wenn die Krise vorbei ist. Wer sich bremst, wird bestraft.“ Die Partie gegen die Krise müsse zu Hause gespielt werden, etwa über zusätzliche Schulung des Personals. Für sein Unternehmen sei er zuversichtlich, die Ziele erreichen zu können.

Richemont-Chairman Franco Cologni rät der Luxusbranche die Rückbesinnung auf das Bürgertum. „Proaktiv werden“ ist das Rezept von Salvatore Ferragamo-CEO Michele Norsa. Zum Beispiel über die Internetshops. Auch Flughafenshops könnten ein Teil der Strategie sein. Laut Karl-Heinz Salzburger, Chef des Europa-Geschäftes von VF International, wird die grüne und nachhaltige Schiene von den Kunden mittlerweile als eine Notwendigkeit betrachtet. Sie helfe, das schlechte Gewissen zu schmälern.